

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Freuet euch, daß ihr mit Christo leydet“

D-DS Mus ms 457/14

GWV 1137/49

RISM ID no. 450007008 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007008>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Freuet euch, daß ihr mit Christo leydet
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Freuet euch, daß ihr mit Christo leydet
Noack ²	Seite 67	Freuet euch, daß ihr mit Christo
Katalog		Freut euch, daß ihr mit/Christo leydet/a/2 Violin/Viola/Canto/ Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.Exaudi/1749./ad/1734.
RISM		Freut euch, daß ihr mit Christo leydet a 2 Violin Viola Can- to Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. Exaudi 1749. ad 1734.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 457/14	167 28

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite 1.1 – 2.2 ³
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, links	Exaudi
		1.1, Kopfzeile, rechts	M. May. 1734.
	Umschlag _{Graupner}	—	Dn. Exaudi 1749. ad 1734. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M. May 1734 — 26 ^{ter} Jahrgang.
Noack	Seite 67		V 1749
Katalog			Autograph Mai 1749.
RISM			Autograph 1749.

Anlass:

Sonntag Exaudi 1749 (6. Sonntag nach Ostern; 18. Mai 1749)
--

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, Mitte	Œ. N. Œ. (In Nomine Jesu ⁴)
		2.2	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl ₁	—	
	1 Vl ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vln _e	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

³ 1. Bogen ohne Zählung.

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann.

Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Recto Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 34 Verso Jahreszahl (Rot[?]stift, rechts unten): 34 (verwaschen)
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1734 49.
Basfo	1 B	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1734
e Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁵:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseeligkeit, / oder /
TEXTE / zur / Kirchen-Music / in der / Hofsch. Schloß-
Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ite Jahr. /
Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Hessl.
Hof- und Cantley-Buchdrucker

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

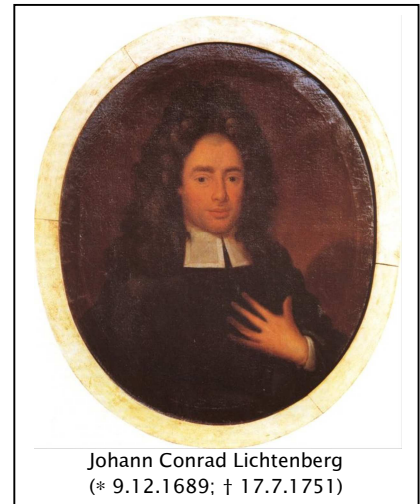
* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)

Kirchenjahr:

29.11.1733 – 27.11.1734



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Tenor):

Freuet euch, dass ihr mit Christo leidet, auf dass ihr auch zur Zeit der Offenbarung
Seiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben möget.

[Aus dem 1. Brief des Petrus 4, 13]⁶

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Gott ist mein Trost, mein Zuversicht, | mein Hoffnung und mein Leben. | Was mein
Gott will, dass mir geschicht, | will ich nicht widerstreben. | Sein Wort ist wahr, | denn
all' mein Haar | Er Selber hat's gezählet. | Er hüt't und wacht, | stets für uns tracht't, |
auf dass uns ja nichts fehlet.

[2. Strophe des Chorals „Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit“ (1554) von Herzog
Albrecht von Preußen (* 17. Mai 1490 in Ansbach; † 20. März 1568 auf Burg Tapiau in
Tapiau)]⁷

Lesungen zum Sonntag Exaudi (6. Sonntag nach Ostern) gemäß Perikopenordnung⁸:

Epistel: 1. Brief des Petrus 4, 8–11:

8 So seid nun mäßig und nüchtern zum Gebet. Vor allen Dingen aber habt unter-
einander eine inbrünstige Liebe; denn die Liebe deckt auch der Sünden Menge.

9 Seid gastfrei untereinander ohne Murren.

10 Und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die
guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes:

⁵ Abgedruckt bei Noack, S. 12; die Formatierungen in *Straffur* bzw. Garamond sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁶ Text nach der LB 1912:

1 Petr 4, 13 sondern freuet euch, dass ihr mit Christo leidet, auf dass ihr auch zur Zeit der Offenbarung seiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben möget.

⁷ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁸ • Perikopenordnung nach GB Darmstadt 1710-Perikopen.
• Texte nach der LB 1912.

- 11 so jemand redet, dass er's rede als Gottes Wort; so jemand ein Amt hat, dass er's tue als aus dem Vermögen, das Gott darreicht, auf dass in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesum Christum, welchem sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Evangelium: Johannesevangelium 15, 26 – 16,4:

- 15, 26 Wenn aber der Tröster kommen wird, welchen ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird zeugen von mir.
15, 27 Und ihr werdet auch zeugen; denn ihr seid von Anfang bei mir gewesen.
16, 1 Solches habe ich zu euch geredet, dass ihr euch nicht ärgert.
16, 2 Sie werden euch in den Bann tun. Es kommt aber die Zeit, dass wer euch tötet, wird meinen, er tue Gott einen Dienst daran.
16, 3 Und solches werden sie euch darum tun, dass sie weder meinen Vater noch mich erkennen.
16, 4 Aber solches habe ich zu euch geredet, auf dass, wenn die Zeit kommen wird, ihr daran gedenket, dass ich's euch gesagt habe. Solches aber habe ich von Anfang nicht gesagt; denn ich war bei euch.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Freuet euch, freuet euch, dass ihr mit Christo leidet, dass ihr mit Christo leidet ...“
nur „Freuet euch, dass ihr mit Christo leidet, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **ꝛ Breittopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Alt Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Kurze Besprechung der Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 124 f.*

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 457/14	Bg. S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1.1	Dictum (<i>Tenore</i>)	Dictum (<i>Tenore</i>)	Dictum ⁹ (<i>Tenor</i>)
		Freuet euch daß ihr mit Christo leydet auf daß ihr auch zur Zeit der Offenbarung Seiner Herrlichkeit Freude u. Wonne haben möget.	Freuet euch daß ihr mit Christo leydet auf daß ihr auch zur Zeit der Offenbarung Seiner Herrlichkeit Freude u. Wonne haben möget.	Freuet euch, dass ihr mit Christo leidet, auf dass ihr auch zur Zeit der Offenbarung Seiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben möget.
2	1.2	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Im Leiden frölich sehn	Im Leiden frölich seyn	Im Leiden fröhlich sein,
		will zwar bey Spöttern Thorheit heiffen	will zwar bey Spöttern Thorheit heiffen	will zwar bei Spöttern Torheit heißen,
		u. freylich kan allein	u. freylich kan allein	und freilich kann allein
		ein glaubens Held dergleichen sinn erweisen.	ein glaubens Held dergleichen sinn erweisen.	ein Glaubensheld dergleichen Sinn erweisen.
		Doch ringen auch die schwachen nach	Doch ringen auch die schwachen nach	Doch ringen auch die Schwachen nach ¹⁰ .
		sie sehn auf Spott u. schmach	sie sehn auf Spott u. schmach	Sie sehn auf Spott und Schmach,
		bleibt ihrem glauben droben	bleibt ihrem glauben droben	bleibt ihrem Glauben droben
		die Lebens Erone aufgehoben.	die Lebens Crone aufgehoben.	die Lebenskrone aufgehoben.
3	1.2	Aria (<i>Basso</i>)	Aria (<i>Basso</i>)	Arie (<i>Bass</i>)
		Tobet nur ihr Babels Rotten	Tobet nur ihr Babels Rotten	Tobet nur, ihr Babels-Rotten!
		euer Spotten	euer Spotten	Euer Spotten,
		euer Mordt schreckt Frome nicht ¹¹ . ☹	euer Mordt schreckt Frome nicht. ☹	euer Mord schreckt Fromme nicht. ☹
		Soll ihr Blut die Erde färben	Soll ihr Blut die Erde färben	Soll ihr Blut die Erde färben,
		eñ sie werden gerne sterben	eÿ sie werden gerne sterben	ei, sie werden gerne sterben.

⁹ Aus 1 Petr 4, 13.

¹⁰ „nach“ (dicht.): „danach“.

¹¹ Auch ð̄ (= Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].)

		eine Cron	eine Cron	Eine Kron'
		ist ihr Lohn	ist ihr Lohn	ist ihr Lohn
		dort vor Gottes Angesicht.	dort vor Gottes Angesicht.	dort vor Gottes Angesicht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	1.4	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>)
		Ihr treue Warheits Zeugen	Ihr treue Warheits Zeugen	Ihr treue ¹² Wahrheitszeugen,
		ermuntert euch	ermuntert euch	ermuntert euch,
		laßt euren Mund öt schweigen	laßt euren Mund öt schweigen	lasst euren Mund nicht schweigen,
		ob gleich die blinde Welt	ob gleich die blinde Welt	obgleich die blinde Welt
		das Mord schwerd wezet	das Mord schwerd wetzet	das Mord-Schwert wetzet.
		der Leib wird nur verleset	der Leib wird nur verletzt	Der Leib wird nur verletzt,
		Der Geist wird nicht durchstochen	Der Geist wird nicht durchstochen	der Geist wird nicht durchstochen;
		er geht ins Himels Land.	er geht ins Himels Land.	er geht ins Himmelsland.
		Der Herr der Abels Blut gerochen	Der Herr der Abels Blut gerochen	Der Herr, der Abels Blut gerochen ¹³ ,
		hat auch das Rach schwerd in der Hand	hat auch das Rach schwerd in der Hand	hat auch das Rach'-Schwert in der Hand.
		laßt nur die Feinde widersprechen	laßt nur die Feinde widersprechen	Lasst nur die Feinde widersprechen,
		Er wird das Blut der Seinen schreck ¹⁴ rächen	Er wird das Blut der Seinen schreckl. rächen	Er wird das Blut der Seinen schrecklich rächen
5	1.4	Aria (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		Um der Warheit willen leiden	Um der Warheit willen leiden	Um der Wahrheit willen leiden,
		hat im Himel Lob ¹⁵ u. Lohn. ☺	hat im Himel Lob u. Lohn. ☺	hat im Himmel Lob und Lohn. ☺
		Jesus Rache komit von oben	Jesus Rache komit von oben	Jesus Rache kommt von oben.
		laßt nur Babels Hure toben	laßt nur Babels Hure toben	Lasst nur Babels Hure toben,
		ja sie hat ihr Urtheil schon.	ja sie hat ihr Urtheil schon.	ja, sie hat ihr Urteil schon!
		Da Capo	Da Capo	da capo

¹² „treue“ (alt.): „treuen“.

¹³ „er hat gerochen“: veraltete Perfekt-Form für „er hat gerächt“.

¹⁴ ...^l = Abbrueviatur für ...lich (schreck^l = schrecklich).

¹⁵ Partitur, T. 8–19, Schreibfehler: Lohn statt Lob.

C-Stimme, T. 8–19: Das falsche Wort Lohn wurde in Lob verbessert (3mal).

6	2.1	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Tenor</i>)
		So schicke dich in Gottes Willen	So schicke dich in Gottes Willen	So schicke dich in Gottes Willen,
		mein Herz u. nim̄ nur alles an	mein Hertz u. nim̄ nur alles an	mein Herz, und nimm nur alles an.
		wird dir viel Drangfahl angethan	wird dir viel Drangfahl angethan	Wird dir viel Drangsal angetan
		getrost	getrost	– getrost! –
		die Welt wird bald ihr Maaß erfüllen.	die Welt wird bald ihr Maaß erfüllen.	die Welt wird bald ihr Maß erfüllen.
		Vergreiffst sie sich an deinem Blut	Vergreiffst sie sich an deinem Blut	Vergreift sie sich an deinem Blut:
		wohl dir du hast es gut.	wohl dir du hast es gut.	Wohl dir! Du hast es gut.
7	2.1	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ¹⁶ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Gott ist mein Trost mein Zuversicht	Gott ist mein Trost mein Zuversicht	Gott ist mein Trost, mein Zuversicht,
		mein Hofnung u. mein Leben	mein Hofnung u. mein Leben	mein Hoffnung und mein Leben.
		Was mein Gott will daß mir geschicht	Was mein Gott will daß mir geschicht	Was mein Gott will, dass mir geschicht ¹⁷ ,
		will ich nicht wiederstreben	will ich nicht wiederstreben	will ich nicht widerstreben.
		Sein Wort ist wahr	Sein Wort ist wahr	Sein Wort ist wahr,
		denn all mein Haar	denn all mein Haar	denn all' mein Haar
		Er Selber hats gezehlet	Er Selber hats gezehlet	Er Selber hat's gezählet.
		Er hüt't ¹⁸ u. wacht	Er hüt't u. wacht	Er hüt't und wacht,
		stets für uns tracht	stets für uns tracht	stets für uns tracht't,
		auf daß uns ja nichts ¹⁹ fehle[t] ²⁰ .	auf daß uns ja nichts fehle[t].	auf dass uns ja nichts fehlet ²¹ .
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

¹⁶ 2. Strophe des Chorals „Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit“ (1554) von Herzog Albrecht von Preußen (* 17. Mai 1490 in Ansbach; † 20. März 1568 auf Burg Tapiaw in Tapiaw)

¹⁷ „geschicht“ (alt.): „geschieht“.

¹⁸ C-Stimme, T. 30, Textvariante: huth statt hüt't.

A-, B-Stimme, T. 30, Schreibweise: hūth statt hüt't.

T-Stimme, T. 30, Schreibweise: hüt statt hüt't.

¹⁹ *ñs* = Abbriviatür für nichts [vgl. Erläuterung zu *ñ* in *Grun*, S. 262].

²⁰ Partitur, C-, A-, T- und B-Stimme, T. 37–39, Schreibfehler: fehle statt fehlet. (Durch die Verwendung von fehle geht der Reim mit gezelet in der 7. Zeile verloren; allerdings heißt es in den beiden, im Anhang wiedergegebenen Versionen des Chorals stets fehle unter Missachtung des Reims mit gezelet.)

²¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/31.08.2012
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit »

Verfasser des Choral:

Herzog Albrecht von Preußen (* 17. Mai 1490 in Ansbach; † 20. März 1568 auf Burg Tapiaw in Tapiaw²² an der Pest)²³.

Erstveröffentlichung:

1554; Ein Schön New geistlich Lied. Vom Geistlichen Ackerman. Im thon, die Welt die hat ein thummen mut. Mer zwey schöne Geistliche Lieder. Das Erst, Was mein Got vil das geschehe allzeit. Das ander, Mich rew etc. Im thon Ich rew vnd klag. Gedruckt zu Nürnberg durch Friderich Gutknecht 1554.²⁴

Choral verwendet in:

- Mus ms 417/19 (GWV 1104/09): 1. Strophe (Was mein Gott will das g'scheh' allzeit)
2. Strophe (Gott ist mein Trost mein Zuversicht)
- Mus ms 457/14 (GWV 1137/49): 2. Strophe (Gott ist mein Trost mein Zuversicht)



Markgraf Albrecht von Brandenburg-Anspach
Lucas Cranach d. Ä. (1528).

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457/14:

- *CB Graupner 1728, S. 136:*
Melodie zu Was mein Gott | will das; von Graupner in der Kantate mit geringfügigen Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 368:*
Die 1. Melodie (von zweien) zu Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 136* bis auf unwesentliche Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 68:*
Melodie zu Was mein Gott will das; ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 136*.
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 123 ff:*
Kümmerle diskutiert ausführlich die Herkunft der Choralmelodie aus dem Französischen (Kontrafaktur von *Jl me suffit de tous mes maux* zu Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit. Die Melodie auf S. 125–126 ist ähnlich zu der von Graupner verwendeten.

²² • **Tapiaw:** heute Gwardaisk, eine Stadt in der russischen Oblast Kaliningrad; ehemaliges Ostpreußen. (Verschiedentlich wird irrtümlich Pforzheim als Sterbeort angegeben, z. B. in *Koch, Bd. VIII, S. 361 ff; Kümmerle, Bd. IV, S. 123 ff*; vgl. hierzu auch die Ausführungen bei *Fischer, Bd. II, S. 335 f*).

²³ • **Herzog Albrecht von Preußen und Markgraf von Brandenburg-Ansbach:**
Herzog Albrecht heiratete 1526 in erster Ehe Prinzessin Dorothea (Tochter von König Friedrich I. von Dänemark; * in Schloss Gottorf; † 1547 auf Königsberg; sechs Kinder). Angeblich soll die Dichtung «Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit» unter dem Eindruck des Todes seiner Frau Dorothea im Jahre 1547 entstanden sein.
In zweiter Ehe heiratete er 1550 Prinzessin Anna Maria von Braunschweig-Göttingen (Tochter des Herzogs Erich I. von Braunschweig-Calenberg (1470–1540) und Elisabeth von Brandenburg (1510–1558); * 23. April 1532 in Münden; † 20. März 1568 in Neuhausen bei Königsberg 16 Stunden nach dem Tod Herzog Albrechts an der Pest; zwei Kinder).

- Die bei *Kümmerle, Bd. IV, S. 123 ff* erwähnten, potentiellen Autoren (s. dort) wurden von der neuesten Forschung nicht bestätigt.
- Quellen:
 - Lebensdaten: *Komponisten und Liederdichter des EG, S. 21 f; Wikipedia*.
 - Bildnis von Markgraf Albrecht von Brandenburg-Anspach: porträtiert von Lucas Cranach d. Ä., datiert 1528, im Besitz des Herzog Anton Ulrich-Museums in Braunschweig; entnommen aus *Wikipedia*; Photographie von *Anton Ulrich*.

²⁴ *Komponisten und Liederdichter des EG a. a. O.*

- Zahn, Bd. IV, S. 472–473, Nr. 7568, 7569–7570:
Die zu Nr. 7568 gehörige Melodie ist ähnlich zu der von Graupner verwendeten.

Hinweise, Bemerkungen:

Von Herzog Albrecht von Preußen stammt der Text der ersten drei Strophen. Die Strophe 4 wurde erstmals in Nürnberg um 1555 gedruckt; der Verfasser ist unbekannt.²⁵

Versionen des Chorals:

Es gibt zahlreiche Versionen des Chorals, die sich im Text, der Anzahl sowie der Reihenfolge der Strophen unterscheiden. Hier werden nur zwei Fassungen angegeben.²⁶

Version nach <i>Wackernagel, Bd. III, S. 1071, Nr. 1241</i> ²⁷	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 149, Nr. 200</i>
<p>Was mein Gott wil, das geschehe allzeit, sein will der ist der aller beste. Zu helfen den er ist bereit die an in glauben feste. Er hilfft auß noth der fromme Gott, er tröst die welt mit massen. Wer Gott vertraut, fest auff in bauet, den wil er nicht verlassen.</p>	<p>Was mein Gott will/ das gscheh allzeit/ Sein will der ist der beste./: Zu helfen den er ist bereit/ Die an ihn glauben veste/ Er hilfft auß noth/ Der fromme Gott/ Und tröst die welt ohn massen/ Wer Gott vertraut/ Fest auff ihn baut/ Den will er nicht verlasse.</p>
<p>2 Gott ist mein trost, mein zuversicht, mein hoffnung vnd mein leben. Was mein Gott wil, das mir geschicht, wil ich nicht wider streben. Sein wort ist war, denn all mein har er selbest hat gezelet ; Er hüt vund wacht stets für vns tracht, auff das vns gar nichts fehle.</p>	<p>2. Gott ist mein trost/ mein zuversicht/ Mein hoffnung und mein leben./: Was mein Gott will/ das mir geschicht/ Will ich nicht widerstreben. Sein wort ist wahr/ Dann all mein haar Er selber hat gezelet/ Er hüt und wacht/ stets für uns tracht/ Auff daß uns gar nichts fehle.</p>
<p>3 Nun muß ich armer Sünder von dieser Welt hinfaren in Gottes willen, Zu meinem Gott, wens im gefelt, wil ich im halten stille. Mein arme seel ich Gott befehl in meiner letzten stunden : Du frommer Gott, Sünd, Hell vund Todt hast du mir vberwunden !</p>	<p>3. Darum will ich von dieser Welt Abscheidn nach Gottes willen./: Zu meinem Gott/ wanns ihm gefällt/ Will ich ihm halten stille. Mein arme seel Ich Gott befehl In meiner letzten stunde/ O frommer Gott/ Sünd/ höll und tod Hast du mir überwunden.</p>

²⁵ EG (H-N, 2001), Nr. 364; Wikipedia (Artikel zu Herzog Albrecht von Preußen).

²⁶ Wegen weiterer Versionen sieh z. B. Wackernagel Bd. III, S. 1070, Nr. 1240; Fischer a. a. O.; Koch a. a. O.

²⁷ Nach Wackernagel stammt der Druck von Friderich Gutknecht, Nürnberg; somit handelt es sich um den o. a. Erstdruck des Chorals aus dem Jahre 1554. Wackernagel gibt unter Nr. 1240 eine weitere Fassung des Chorals an.

<p>4 Noch eins, Herr, wil ich bitten dich, du wirst mirs nicht versagen : Wenn mich der böse Geist ansicht, laß mich, Herr, nicht versagen ! Hilff vnnnd auch wehr, ach Gott, mein Herr, zu ehren deinen Namen. Wer das begert, der wirdt gewert, drauff sprech ich frölich Amen !</p>	<p>4. Noch eins/ hErr/ will ich bitten dich/ Du wirst mirs nicht versagen:/: Wann mich der böse geist ansicht/ Laß mich/ hErr/ nicht versagen. Hilff und auch wehr/ O Gott/ mein hErr/ Zu ehren deinen nahmen/ Wer das begehrt/ Dem wirds gewährt/ Drauff sprech ich frölich/ Amen.</p>
<p>***</p>	<p>—</p>
<p>5²⁸ Lob, Ehr und Dank sei dir gesagt, o Vater aller Gnaden, Der uns sein Sohn gegeben hat, damit auf ihn geladen Aller Welt Sünd. O Menschenkind, thu du das recht bedenken ; Schick dich darein, dankbar zu sein, was dir Gott selbst thut schenken.</p>	<p>—</p>

²⁸ Strophe zitiert nach Koch, Bd. VIII, S. 364; ihr Dichter ist unbekannt.

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nummehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nummehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Befenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²⁹
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsar, Stuttgart, 1867

²⁹ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Komponisten und Liederdichter des EG</i>	Herbst, Wolfgang (Hrsg.): Komponisten und Liederdichter des Evangelischen Gesangbuchs; Vandenhoeck & Ruprecht; Göttingen; 1999; (Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch; Bd. 2)
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963